

Stadtratsfraktion GRÜNE • Mathildenstr. 24 • 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Mathildenstr. 24
90762 Fürth

stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de

Kamran Salimi, 0911 732903
(Fraktionsvorsitzender)

Gabriele Zapf, 0175 6919934
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Anna Botzenhardt, 01515 2161543

Felix Geismann, 0911 80199647

Xenia Hasenschwanz, 0170 5404264

Harald Riedel, 0911 7876333

Philipp Steffen, 0176 63493757

Christoph Wallnöfer, 0177 4081081

Sabine Weber-Thumulla, 01577 6090125

Hanne Wiest, 0152 33932568

Fürth, den 14. Februar 2023

Dringlicher Antrag zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 15. Februar 2023

Finanzielle Lage des Klinikums Fürth und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 15. Februar 2023 stellen wir zur Behandlung im öffentlichen Teil folgenden

d r i n g l i c h e n A n t r a g :

Ein*e Vertreter*in des Klinikums Fürth erläutert die Ursachen und Auswirkungen der finanziellen Schieflage, die u.a. durch enorme Kostensteigerung und akuten Personalmangel am Klinikum entstanden ist - selbstverständlich nur im öffentlich zulässigen Rahmen. Die Kämmerei ergänzt die Ausführungen um die Bedeutung für den städtischen Haushalt und erläutert, auch vor dem Hintergrund der in Anspruch genommenen Stabilisierungshilfen, mit welchen Maßnahmen von Bund und Ländern die Finanzierung wieder auf stabilere Fundamente gestellt werden kann.

B e g r ü n d u n g :

Am 26.1.23. hat der Deutsche Städtetag eine Pressemitteilung mit der Überschrift "Akute Nothilfe für Krankenhäuser mobilisieren, Insolvenzen vermeiden" herausgegeben. Darin wird vor Krankenhaus-Insolvenzen in den nächsten Monaten gewarnt. Demnach ist jede fünfte Klinik absehbar insolvenzgefährdet, etliche Häuser sind in ihrer Existenz bedroht. Welche katastrophalen Auswirkungen das auf die gesamte Bevölkerung haben kann, kann sich nach der Corona-Pandemie sicher jede*r vorstellen. Die Kliniken haben schon mit den vorhandenen Betten über dem Limit gearbeitet und es kam stellenweise zur Unterversorgung. Eine Situation, die sich jederzeit wiederholen und sogar noch zuspitzen kann. Das sollten wir aus dem Erlebten gelernt haben.

Die gestiegenen Energiepreise und die allgemeine Inflation sind auch im Gesundheitswesen deutlich zu spüren. Wegen des Personalmangels müssen in einigen Krankenhäusern sogar ganze Stationen geschlossen werden. Dadurch können weniger Patient*innen aufgenommen und versorgt werden, was wiederum weniger Einnahmen für die Kliniken bedeutet. Die Fallpauschalen reichen längst nicht mehr aus, um die gestiegenen Kosten und gesunkenen Einnahmen auszugleichen. Die Kommunen müssen oft zuschießen, obwohl sie selbst mit knappen Budgets zu kämpfen haben.

Die Städte fordern daher von Bund und Ländern, dass sie die strukturelle Unterfinanzierung von Krankenhäusern und Notfallversorgung mit der geplanten Krankenhausreform beseitigen und so diesen Bereich der Daseinsfürsorge endlich krisenfest aufstellen.

Für die Stadträt*innen und die Fürther Öffentlichkeit ist es angesichts derart bedrohlicher Berichte wichtig, die Lage des städtischen Klinikums einschätzen zu können und über Mittel und Wege informiert zu werden, wie das Klinikum auf allen politischen Ebenen als unverzichtbarer Teil der Daseinsfürsorge stabilisiert werden kann.

Ansprechpersonen für Rückfragen: Felix Geismann / felix.geismann@gruene-fuerth.de / 0911 80199647
Sabine Weber-Thumulla / sabine.weber-thumulla@gruene-fuerth.de / 01577 6090125

Mit freundlichen Grüßen

 Kamran Salimi	 Gabriele Zapf	 Anna Botzenhardt	 Felix Geismann	 Xenia Hasenschwanz
 Philipp Steffen	 Harald Riedel	 Christoph Wallnöfer	 Sabine Weber-Thumulla	 Hanne Wiest